

## ESPRESSO-KONZERT

Mittwoch 24.05.2023

14.00 Uhr · Großer Saal

**KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN**

**STEPHANIE CHILDRESS** *Dirigentin*

**STEPHEN WAARTS** *Violine*

**Benjamin Britten (1913–1976)**

„Simple Symphony“ für Streichorchester op.4

BOISTEROUS BOURRÉE. ALLEGRO RITMICO

PLAYFUL PIZZICATO. PRESTO POSSIBILE

SENTIMENTAL SARABANDE. POCO LENTO E PESANTE

FROLICSOME FINALE. PRESTISSIMO CON FUOCO

**Maurice Ravel (1875–1937)**

„Tzigane“ – Konzert-Rhapsodie für Violine und Orchester

**Francis Poulenc (1899–1963)**

„Les Biches“ – Ballettsuite

RONDEAU

ADAGIETTO

RAG-MAZURKA

ANDANTINO

FINALE



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwidderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

# Im Porträt

## **KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN**

Das Konzerthausorchester Berlin spielt seit 2019/20 unter Leitung von Chefdirigent Christoph Eschenbach. Sein Vorgänger Iván Fischer ist dem Orchester als Ehrendirigent verbunden, als Erster Gastdirigent gibt Juraj Valčuha seit 2017 regelmäßig wichtige Impulse. Designierte Chefdirigentin ab 2023/24 ist Joana Mallwitz.

1952 als Berliner Sinfonie-Orchester (BSO) gegründet, erfuhr das heutige Konzerthausorchester Berlin von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten Schauspielhauses am Gendarmenmarkt. Zehn Jahre später wurde das BSO offizielles Hausorchester am nun umgetauften Konzerthaus Berlin und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben.

An der 2010 gegründeten Kurt-Sanderling-Akademie bilden die Musiker\*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus. Um einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nah zu bringen, engagieren sich die Musiker\*innen etwa bei „Mittendrin“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermitgliedern sitzt, oder als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten #klangberlins. Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.

## **STEPHANIE CHILDRESS**

Die französisch-britische Dirigentin ist derzeit eine von zwei Dirigenten in der Académie der Opéra de Paris. Sie studierte Musik am St. John's College Cambridge. In der Saison 2022/23 wird sie ihre Zeit als Assistant Conductor des St. Louis Symphony Orchestra und Music Director des St. Louis Symphony Youth Orchestra beenden. Nach ihrem Erfolg als Zweite Preisträgerin von „La Maestra“ im Jahr 2020 erhielt sie Einladungen zu Orchestern in Paris und Montpellier sowie zur Teilnahme an der Conducting Académie des Festival d'Aix-en-Provence. In derselben Saison gab sie aufregende Debüts mit dem London Symphony Orchestra, dem Philharmonia, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem BBC Philharmonic Orchestra und den London Mozart Players. Stephanie Childress gab im Herbst 2022 ihr Glyndebourne Tour-Debüt mit Mozarts „Le Nozze di Figaro“ und dirigierte die Weltpremiere von Anna Semples „The Next Station is Green Park“ am Royal Conservatoire von Schottland. 2022 führte sie eine künstlerische Residenz zur Villa Albertine, einem Netzwerk für Kunst, das Frankreich und die Vereinigten Staaten verbinden soll. Seit 2022 ist sie außerdem Teilnehmerin am Franco-British Young Leaders' Program und ist aktive Unterstützerin des Tri-borough Music Hub, einer preisgekrönten Organisation für Musikausbildung. Sie war Jurymitglied bei den RPS Awards 2019 (Kategorie Storytelling) und den Ivor Novello Awards (Kategorie Orchester).

## **STEPHEN WAART**

Der dänisch-amerikanische Geiger hat sich in den vergangenen Jahren als besondere Begabung unter den jungen Geigern einen Namen gemacht. Er erhielt zahlreiche Preise – 2013 gewann er im Alter von 17 Jahren die Young Concert Artists International Auditions in New York, außerdem den Ersten

Preis der Menuhin Competition 2014, den Königin-Elisabeth-Wettbewerb 2015 inklusive dem Gewinn der Mehrheitsstimme des Fernsehpublikums, den Avery Fisher Career Grant 2017 und den Solistenpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, bei denen er seitdem jedes Jahr auftritt. 2019 wurde er vom Luzerner Sinfonieorchester mit dem International Classical Music Awards ausgezeichnet. Inzwischen arbeitet er weltweit mit renommierten Orchestern und Dirigent\*innen und wird zu internationalen Festivals eingeladen. Als leidenschaftlicher Kammermusiker arbeitet er mit Partnern wie András Schiff, Tabea Zimmermann, Marie-Elisabeth Hecker, Martin Helmchen und Timothy Ridout zusammen.

Stephen Waarts ist derzeit Fellow an der Kronberg Academy. Am Curtis Institute, Philadelphia, studierte er bei Aaron Rosand und schloss mit dem Bachelor ab. Zuvor arbeitete er mit Itzhak Perlman beim Perlman Music Program und mit Li Lin und Alexander Barantschik in San Francisco. Stephen ist Teil des Entwicklungsprogramms der Orpheum-Stiftung zur Förderung junger Solisten.

#### HINWEISE ZUR PANDEMIE

Es besteht keine Maskenpflicht mehr während Ihres Konzertbesuchs. Selbstverständlich überlassen wir es Ihnen, während Ihres Aufenthalts weiterhin eine Maske zu tragen, wenn Sie sich damit wohler fühlen. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme möchten wir Sie bitten, bei Wartesituationen im Haus wie gewohnt auf ausreichend Abstand untereinander zu achten.



NUTZEN SIE UNSER KOSTENLOSES WLAN FÜR ALLE BESUCHER.

#### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann

**REDAKTION** Dr. Dietmar Hiller, Tanja-Maria Martens · Gedruckt auf Recyclingpapier · [www.konzerthaus.de](http://www.konzerthaus.de)